

Den Urwald müßte ich sehen, meinten die gastfreundlichen Genossen von „Zycie Partii“, dem polnischen Bruderorgan von „Neuer Weg“. In wenigen Autostunden war die Fahrt von Warschau bis in den Kreis Hajnówka an der polnisch-sowjetischen Grenze zurückgelegt. Ein riesiges Naturschutzgebiet tat sich mir auf — der Urwald, landläufig so genannt.

Interessant sind Fauna und Flora dieser einzigartigen Gegend; und selten sind die hier in freier Wildbahn lebenden Wisente. Doch der Urwald hat auch volkswirtschaftliche Bedeutung. Das in Hajnówka liegende Holzindustriewerk erhält von ihm seinen Rohstoff.

Es war deshalb ein guter Gedanke der polnischen Genossen, eine Brücke zu schlagen von der beschaulichen Naturbetrachtung bis hin zum Kennenlernen des Arbeitsalltags unserer Nachbarn und des Wirkens unserer Bruderpartei.

Das große Rechnen

„Auch bei uns sind die Arbeiter dabei, mehr zu produzieren und den Plan zu überbieten. Vor allem geht es um Konsumgüter.“ Werkdirektor Genosse Aleksy Zin erzählte von dem sozialistischen Wettbewerb — von der „Aktion 20 Milliarden Zloty“.

Anfang 1972 riefen Partei und Regierung die Betriebskollektive auf, Waren im Werte von 20 Milliarden Zloty zusätzlich herzustellen. Im ganzen Land ergriffen die Parteiorganisationen die Initiative.

Im Hajnówkaer Holzindustriewerk sprachen die Genossen in den Abteilungen mit den

Die

Produktion

20

Milliarden

„Aktion“

Von Heinz Reiber

Arbeitern. Sie erklärten ihnen den Weg des weiteren Aufbaus des Sozialismus, den der VI. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei im Dezember 1971 für die nächsten fünf Jahre abgesteckt hatte. Groß sind die Ziele.

Das Nationaleinkommen soll um 38 bis 39 Prozent erhöht werden. Das ist die materielle Grundlage für das Wachstum der Reallöhne und für eine allgemeine Anhebung des Verbrauchs. Dieser hohe Anstieg des Nationaleinkommens ist

jedoch nur durch eine Steigerung der Produktion möglich. Die Arbeiter verstanden, daß alles erst erwirtschaftet werden muß. Sie erlebten aber auch, daß sich die Anstrengungen lohnen. Fest ist ihr Vertrauen zur Partei.

In allen Werkteilen begann ein großes Rechnen. Wo gab es Reserven? Was kann eingespart werden? Material und Energie! Was kann besser genutzt werden? Arbeitszeit und Maschinen! Nach gründlichem Beraten wurden Verpflichtungen formuliert und abgegeben. Doch Arbeitsorganisation, Technik und Material mußten gesichert sein. Darauf achteten die Genossen. Im ganzen Werk herrschte Wettbewerbsatmosphäre. „2000 Liegen mehr!“ lautete die Losung der Kollegen in der Abteilung Polstermöbel.

Die Freunde des Verbandes der Sozialistischen Jugend betätigten sich als Agitatoren. Sie gestalteten zweimal im Monat eine Wandzeitung. Die besten Arbeiter wurden vorgestellt, ihre Leistungen geschildert, ihre Erfahrungen vermittelt. Im Sägewerk schnitten die Arbeiter 500 Quadratmeter Kiefern Bretter über den Plan. Das war wichtig für den Export. Alles in allem: Die 2000 Mann starke Belegschaft des Holzindustriewerkes stellte 1972 für über 11 Millionen Zloty Waren zusätzlich her.

Gute Betriebsatmosphäre

Der 1. Sekretär der Kreisleitung Hajnówka, Genosse Ludwik Bartosiak, begleitete uns. Er schilderte, wie die Kreisleitung die „Aktion 20 Milliarden Zloty“ fördert.